

Haus, in der Glockengießerstraße u. s. w.; und 12 Armengänge, oder quere zwischen den Straßen liegende Reihen von Wohnungen, zu eben dem Zwecke, auch bloß zur Behausung armer Männer und Frauenpersonen, als: **Bruskovengang**, in der Wahnstraße, **Carstens Gang**, in der Megidienstraße u. s. w. *)

St. Clements-Kaland, in der Hundestraße; eine mit vier Dörfern dotirte Stiftung, von dem ältesten Bürgermeister, und drey Bürgern, verwaltet; durch welche täglich 20 arme Leute Speisung und Präbenden erhalten.

Das Gasthaus, in der großen Gröpelgrube, hinter dem Heil. Geist-Hospitale. Bedürftige Durchreisende erhalten darin auf Ansuchen, gewöhnlich drey Tage lang, freye Kost und Lager. Es steht unter der Direktion vier bürgerlicher Vorsteher.

Das Pockenhaus, in der kleinen Burgstraße, neben Craanen-Konvent; ist für eine Anzahl armer Männer und Frauen; hat auch zur Heilung ansteckender Krankheiten ein besonderes Hintergebäude. Dazu gehdrt der Pockenhof und der sogenannte Armenfunder-Kirchhof, vor dem Burghore.

Höfe.

Brigitten, oder **Birgittenhof**, unten in der Wahnstraße.

Süchtingshof, ebendasselbst.

Glandorpenhof, in der Glockengießerstraße.

Sasenhof, in der Johannisstraße.

Kochshof, in der Kreyenstraße.

In diesen Höfen, oder aneinander gereiheten Wohnungen, mit großen Vorplätzen und Pforten, werden Wittwen, und unverheirathete Frauenzimmer, mit freier Wohnung, Holz, und andern Wohlthaten, versorgt. Die Verwaltung führen theils Rathspersonen, theils bürgerliche Vorsteher.

Hospit

*) S. Schnobels Nachrichten von Lübeck, Seite 314 ff. und 322 ff.